



Die Arbeiten der fünf Künstler reihen sich dicht an dicht aneinander.

Ständige Veränderung des Gesamtkunstwerks

Reiseausstellung „Reihungen“ in der KVD-Galerie

Dachau – Die KVD eröffnet ihre diesjährige Ausstellungssaison mit einem neuen und ungewöhnlichen Konzept. „Reihungen“ basiert auf internationaler Zusammenarbeit und ist als Reiseausstellung angelegt, die sich auf jeder Station verändert und erweitert. Ziel ist der Dialog, in dem sich Künstler, Techniken, Ideen, Inhalte und Nationen mischen und miteinander korrespondieren. Die Kunstschaus entstand in Zusammenarbeit mit der Fürther Kunstplattform artoz-media und nahm im vergangenen Sommer ihren Anfang im Amtsgericht in Fürth mit Werken von Atzl, Kaslovski und Kerstin Kassel. An der ersten Station der Reise in Dachau sind nun die beiden hiesigen Künstler Wolfgang Sand und Katrin Schürmann zugestiegen. Danach wird die Ausstellung nach Terra Rossa, Prag und England verschickt, wo sich jedes Mal neue, regionale Künstler anschließen. Katrin Schürmann eröffnete die „Station Dachau“ in der Galerie der KVD und dankte Heiko Klohn, der die Kontakte zu artoz-media hergestellt hatte.

Die Arbeiten der fünf Künstler reihen sich wie ein endloser Fries dicht an dicht aneinander, wachsen zum Gesamtkunstwerk zusammen, „bei dem nicht der einzelne Künstler in den Vordergrund tritt, sondern die Arbeiten ineinander aufge-



Katrin Schürmann, Kaslovski und Atzl (von rechts) bei der Eröffnung der Ausstellung.
Fotos: sch

hen, sich ergänzen, miteinander konkurrieren oder sich sogar gegenseitig vernichten“, wie der Nürnberger Atzl charakterisierte. Vielfältige Techniken und Inhalte präsentieren sich dem Besucher in der Ausstellung, wobei deutlich eine graphische Auffassung im Vordergrund steht. Einige Vorgabe für die Künstler ist eine einheitliche Rahmung, ein bestimmtes Höhenmaß und die Breite von vier Metern, die beliebig ausgenutzt werden kann. Daraus ergibt sich ein interessantes und lebendiges Band der Begegnung künstlerischer Formulierungen. Ständige Veränderung ist angestrebt, wie die Ausstellung am Ende der Reise aussehen wird, ist ungewiss. Ein Bericht zu den Werken der Künstler folgt.

Ein zweiter Teil der Ausstellung im vorderen Raum besteht aus Radierungen und Malereien Atzls und Kaslovskis, zu verstehen als Korrespondenz zwischen zwei Künstlern. Atzls Band der kleinen „Untertitel“ besteht zum großen Teil aus Darstellungen, die die Begierden und Triebe des Menschen enttarnen, eben „Dinge, die im Unterbewusstsein mitlaufen, wie die Untertitel beim Film“. Auf die beredten Illustrationen antwortet Kaslovski mit stillen Sequenzen stimmungsvoller Himmelsbilder, bildgewordenes Schweigen, luftig verquirt, denn „über uns allen ist der gleiche Himmel“. Die Ausstellung läuft noch bis 10. Februar in der Galerie der KVD in der Brunnengartenstraße 5. **Bärbel Schäfer**

Reihungen

"Der Weg ist das Ziel: größte Reiseausstellung der Welt
...Jeden Künstler (wird) ein bestimmtes Ausstellungsvolumen zugestanden. Dabei gibt es keine Vorgaben zur Technik, Motiv, Material und anderem. An jedem Ort nimmt die Zahl der Exponate zu. Die Reihenfolge, wie die Arbeiten gehängt werden, richtet sich aber nicht nach der Chronologie, es wird immer ein anderes Bild..." (Süddeutsche Zeitung, 08/01)

Nach dem Debüt anlässlich der Ausstellung "Curriculum Vitae" im Amtsgericht Fürth 01, präsentierte sich das Reiseprojekt 'Reihungen' - nach Stationen in KV Dachau, Schwan Stabilo, Heroldsberg, und Terra Rossa, Italien - mit einem Zwischenbericht im Logenhaus Fürth 02.